

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	26.05.2020	öffentlich
Integrationsrat	24.06.2020	öffentlich

<p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Erstanlaufstelle für (Neu-)Zugewanderte</p>
<p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>11.01.31.02.0007</p>
<p>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</p> <p>Keine.</p>
<p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p> <p>Ca. 30.000 € / Jahr (Die Refinanzierung erfolgt aus dem Integrationsbudget.)</p>
<p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> <p>Integrationsrat, 26.09.2018, TOP 7, Drs.-Nr.: 7284/2014-2020 IR, 26.06.2020, TOP 10, Drs.-Nr. 8486/2014-2020/1 SGA, 09.10.2018, TOP 10.1, Drs.-Nr. 7284/2014-2020 SGA, 26.11.2019, TOP 11, Drs.-Nr. 9393/2014-2020 18.02.2020, TOP 12, Drs.-Nr. 10250/2014-2020</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt vorbehaltlich der Empfehlung des Integrationsrates, der Integrationsrat empfiehlt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der konzeptionellen Grundzüge (siehe Anlage) die Erstanlaufstelle für (Neu-)Zugewanderte zu etablieren. Die Träger der Migrationsberatung für Erwachsene und des Jugendmigrationsdienstes sind im Prozessverlauf ebenso zu beteiligen wie andere themenberührte Akteure der Integrationsarbeit. 2. Für eine 3-jährige Förderperiode erfolgt die Finanzierung im Gesamtvolumen von 100.000 € aus Mitteln des Integrationsbudgets. 3. Über die Umsetzung und die Erfahrungen werden die zuständigen politischen Gremien regelmäßig informiert.

Begründung:

Die Verwaltung hatte im Herbst 2018 einen Sachstandsbericht zum Arbeitsprozess „Bielefeld integriert“ in die Beratung eingebracht. Neben einem Rückblick auf den bisherigen Prozess wurden die weiteren Herausforderungen und Entwicklungschancen skizziert, zu denen u.a. das Thema „Optimierung von (Erst-)Unterstützungsstrukturen“ gehört. Seit Ende 2018 wurden in einer Fachgruppe (hierin vertreten sind u.a. Vertreter*innen des Integrationsrates, der Kommune, der freien Träger, des BAMF, die Migrationsdienste) die Möglichkeiten zur Verbesserung des Ankommens in der Stadtgesellschaft ausgelotet, wobei sich die Überlegungen auf alle Neuzuwanderergruppen beziehen. Die Klärungsprozesse sind so weit abgeschlossen, dass die als Anlage beigefügten konzeptionellen Grundzüge in die konkrete Umsetzung gehen können.

Das Angebot wird als eine gemeinsame Anlaufstelle verschiedener Institutionen (kommunale Einrichtungen, Verbände) angelegt. Mit Blick auf die personelle Besetzung der Erstanlaufstelle wird auf die bestehenden Beratungsstrukturen zurückgegriffen, dies sind zuallererst

- die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)
- der Jugendmigrationsdienst (JMD) und
- die Städtische Fachstelle für Geflüchtete.

Mit der Vorlage 9393/2014-2020 wurden die einzelnen Förderbausteine des Integrationsbudgets skizziert. Für die geplante Erstanlaufstelle ist ein Gesamtbudget in Höhe von 100.000 € vorgesehen, das im Wesentlichen für die anfallenden Sachkosten verwendet wird.

Beigeordneter

Ingo Nürnberg